

# Vorwort

Das Thema dieser Arbeit „Medizinprodukte als Hilfsmittel in der gesetzlichen Krankenversicherung“ war schon zu Beginn der Dissertation mit vielschichtigen Problemen und Fragestellungen behaftet. Mit Umsetzung des GKV-WSG zum 1. April 2007 war eine umfassende Beschäftigung, insbesondere mit der neuen Rechtslage der Hilfsmittelerbringung, angesichts der grundlegenden Umstrukturierung des Hilfsmittelmarktes äußerst interessant und sehr ergiebig. Die Prägnanz und Aktualität dieses Themas kann im Hinblick auf den stattfindenden Verdrängungswettbewerb auf dem Hilfsmittelsektor derzeit nicht größer sein.

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2008 von der Juristischen Fakultät Regensburg als Dissertation angenommen und berücksichtigt die Rechtsprechung und Literatur bis April 2008.

Bedanken möchte ich mich vornehmlich bei meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Andreas Spickhoff für den Vorschlag dieses Themas, für die umfassende Betreuung und Förderung in jeglicher Hinsicht und für die Erstellung des Erstgutachtens. Die bisherige Tätigkeit als Mitarbeiterin an seinem Lehrstuhl war eine wertvolle und schöne Zeit. Mein Dank gilt auch Herrn Prof. Dr. Kingreen, der das Zweitgutachten sehr zügig gefertigt hat.

Für Anregung und Kritik, unermüdliche Ermunterung und Unterstützung möchte ich besonders Herrn Tibor Szabados einen ganz herzlichen Dank aussprechen. Ebenso hat Frau Dr. Antje Heimeroth aus nichtjuristischer Sicht viele hilfreiche Anregungen gegeben. Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Kollegin Frau Maria Bairlein; die sehr gute und freundschaftliche Atmosphäre in unserem Büro hat das Entstehen dieser Arbeit begünstigt.

Natürlich gilt mein Dank zu guter Letzt allen anderen, die zum Entstehen dieser Arbeit in vielfältiger Weise beigetragen haben.

Regensburg, im Sommer 2008

*Theresa Wabnitz*

Medizinprodukte als Hilfsmittel in der gesetzlichen  
Krankenversicherung

Wabnitz, T.

2009, XX, 254 S., Softcover

ISBN: 978-3-540-88548-1